

Kick-off - Sozialraumteams

**Die Sozialraumteams sind die
Schnittmenge der
Sozialraumorientierung!**



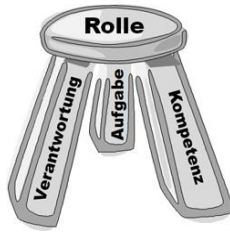
Ziele des Kick-off

- Grundlagen der Sozialraumorientierung im Landkreis Verden
- Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams
- Workflow Sozialraumteams
 - Bedarfsermittlung + eine Begriffsbestimmung
 - Maßnahmenbeschreibung
 - Kostenkalkulation
- Teilnehmende der Sozialraumteams
- Standards für ein Sozialraumteamtreffen



Grundlagen der Sozialraumteams in der Sozialraumorientierung im Landkreis Verden

- Gremienstruktur in der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitsätze der Kinder- und Jugendhilfe
- Einführung der Sozialraumorientierung – Fachliche Ausrichtung
- Konzept über die Gemeinwesenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe
- Budgetstruktur
- <https://www.landkreis-verden.de/kinder-jugend-und-familie/sozialraumorientierung/>

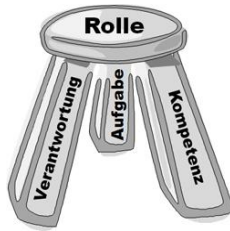


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Zielsetzung

In der fallübergreifenden GWA geht es darum, sozialräumliche und familiäre Ressourcen für die Fallarbeit zu organisieren. Dies kann durch Vernetzung und durch das Generieren weiterer Fachkräfte sowie in ergänzender Form weiterer Personen, wie z. B. Ehrenamtliche und sonstige „Schlüsselpersonen“ im familiären und nachbarschaftlichen Umfeld erfolgen. Es besteht ein direktes Nutzungsinteresse für den Bereich der Einzelfallarbeit.

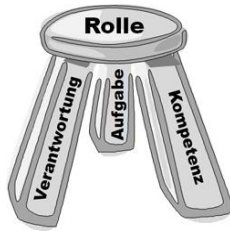
und weiter:



Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Zielsetzung

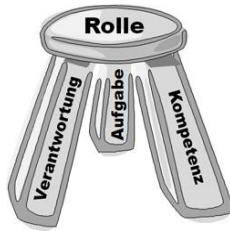
Sozialräumliche Ressourcen sollen mit dem Ziel genutzt werden, Einzelfallhilfen zu minimieren, den Einsatz einer Familienhilfe nicht nötig werden zu lassen oder sie im Hilfeverlauf abzulösen. Das vernetzte Zusammenwirken der Fachkräfte in der Einzelfallarbeit im Allgemeinen Sozialdienst, der Erziehungsberatungsstelle, den Fachkräften der Frühen Hilfen und der der Freien Träger der Jugendhilfe mit ihren Beratungsangeboten ist sowohl für die Hilfe als auch den Ressourceneinsatz zwingend und zielführend erforderlich.



Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Organisation

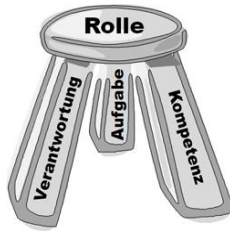
- die Steuerung der fallübergreifenden Gemeinwesenarbeit erfolgt in den Sozialraumteams
- die Sozialraumteams sind Netzwerkgruppen des Landkreises Verden
- sie sind Fachkräfteteams – in ihnen agieren hauptamtliche Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe
- eine verlässliche personelle Organisationsstruktur wird vom Fachdienst Jugend und Familie sichergestellt
- die Sozialraumteams können bedarfsgerecht durch weitere Menschen ergänzt werden, die hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind



Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Organisation

- die Abteilungsleitungen / Gruppenleitungen des ASD und der Frühen Hilfen verantworten die Organisation auf der Handlungsebene (**Leitung der Sozialraumteams**) – *Verantwortung für die zielführende Aufgaben- und Terminwahrnehmung*
- Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und der Frühen Hilfen verantworten in kooperativer Zusammenarbeit (**Organisationsteams**) die Durchführung – *Organisation der kooperativen Zusammenarbeit der Fachgruppen der Sozialen Dienste mit den Fachkräften im Sozialraum*

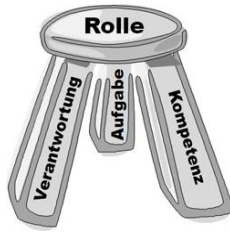


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Organisation

Die Aufgaben der Organisationsteams sind u. a.:

- Ansprechpartner für das Sozialraumteam in den jeweiligen Sozialräumen sein
- Einladungen und Protokolle versenden
- verantwortlich sein für Ort, Räumlichkeiten und Zeitpunkt
- Sozialraumteamsitzungen moderieren und durchführen
- bedarfsgerechte Teilnahmen am Sozialraumteam ermöglichen
- verpflichtende Teilnahme an den Orga-Teamsitzungen des FD Jugend und Familie
- Transfer von Arbeitsinhalten und Arbeitsergebnissen zwischen den Schnittmengen (Regionalteams – Sozialraumteams – lokalen Arbeitsgruppen)
- Führung eines standardisierten und kreisweit einheitlichen Protokolls (Sozialraumteams, lokale Arbeitsgruppen), das der kreisweiten Jugendhilfeplanung nutzt
- fachliche Entscheidungen/Empfehlung zur Umsetzung von Maßnahmen
- der Informationstransfer erfolgt über das Netzwerkmanagement der Stabsstelle Jugendhilfeplanung und Fachliches Controlling

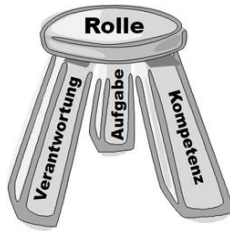


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Aufgaben

Die Sozialraumteams leisten die Entwicklung, Durchführung und Steuerung der fallübergreifenden Gemeinwesenarbeit, insbesondere in den Schwerpunkten:

- Bedarfsermittlung
- Benennung, Bewertung und Bearbeitung der Bedarfe vor Ort
- Erschließung von lokalen Ressourcen sowie vorhandene lokale Ressourcen nutzbar machen
- fachliche und kollegiale Vernetzung
- fachlicher Austausch über den Sozialraum
- aufeinander abgestimmte Angebotsstrukturen im Sozialraum

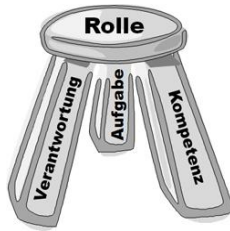


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Aufgaben

Die Sozialraumteams fördern und unterstützen die fallunabhängige Gemeinwesenarbeit der lokalen Arbeitsgruppen. Das Netzwerkmanagement gewährleistet den fachlichen und organisatorischen Austausch.

Die zu priorisierende Maßnahmenplanungen der Sozialraumteams werden über die Fachkräfte des ASD zum Beraten und Entscheiden in die Regionalteams eingebracht. Die budgetverantwortlichen Regeln der Gemeinwesenarbeit sind zu beachten.

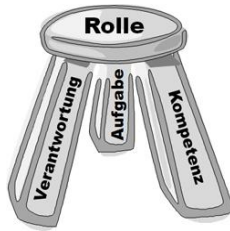


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Fachliche Kriterien zur Maßnahmengestaltung

Die Sozialraumteams greifen die Schnittmengen aus den Gremien Regionalteam, Sozialraumteam und lokale Arbeitsgruppen auf und nehmen die Arbeitsinhalte und Arbeitsergebnisse für einen lebensweltorientierten und professionellen Arbeitsansatz für den Sozialraum zusammen(führend) in den Blick.

Mit dieser Zielstellung werden bedarfsgerechte Angebote fachlich entwickelt.

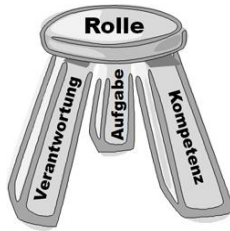


Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Fachliche Kriterien zur Maßnahmengestaltung

Finanzierungsgrundlagen

- Subventionierter Kreiszuschuss nach § 74 SGB VIII → Angebote die für alle offen sind aber eine pädagogische Steuerung/Einflussnahme zum Ziel haben
- Fachleistungsstunde gemäß § 77 SGB VIII → Angebote die sich auf pädagogische Themen aus laufenden Einzelfällen beziehen und in Gruppen bearbeitet werden sollen – das Angebot wird in den aktuellen Hilfeplan mit einbezogen



Aufgaben und Rolle der Sozialraumteams

Fachliche Kriterien zur Maßnahmengestaltung

Der Maßnahmenverlauf ist gekennzeichnet durch:

- eine Bedarfsermittlung / Bedarfsanalyse
- eine Maßnahmenbeschreibung
- einen Finanzierungsplan
- eine schriftliche Evaluation nach Beendigung der Maßnahme durch den Träger der Maßnahme, u. a. mit Darstellung und Zielerreichung
- an der Mitwirkung der Maßnahme-Auswertung, ist die Stabsstelle Jugendhilfeplanung und Fachliches Controlling zu berücksichtigen
- der Mitteleinsatz und die Budgetverantwortung erfolgen nach den Grundlagen des Konzeptes der Gemeinwesenarbeit



Workflow Sozialraumteams

Bedarfsermittlung

Maßnahmenbeschreibung

Kostenkalkulation



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

Die Begriffe „**Bedarf**“ und „**Bedürfnisse**“ kennzeichnen den Versuch, individuelle Wünsche und Interessen (eben Bedürfnisse) in eine fachliche und fachpolitische Dimension (eben Bedarf) zu übersetzen und damit für die Planung handhabbarer zu machen.



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

Bedürfnisse sind Mangelgefühle des Menschen, die durch eine physische, psychische und sozio-kulturelle Existenz verursacht werden.

Bedarfe sind die Dienste oder Leistungen, die zur Befriedung von Bedürfnissen – also zur Beseitigung des Mangels – für erforderlich gehalten werden oder aufgrund gesellschaftstheoretischer und politischer Vorstellungen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens für notwendig erachtet werden.



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

Ein **Bedarf** ist demnach die Eingrenzung von Bedürfnissen auf das aufgrund politischer Entscheidungen für erforderlich und gleichzeitig für machbare Gehaltene – also die Differenz zwischen objektiviertem Bedarf und subjektiver Bedürfnisartikulation.

Diese Differenz ist nicht auflösbar, weil:

- 1.nur begrenzte Ressourcen zur Befriedung von Bedürfnissen vorhanden sind
- 2.geäußerte Bedürfnisse unterschiedlicher Personengruppen miteinander in Konflikt geraten können
- 3.Bedürfnisse nicht immer richtig interpretiert werden
- 4.ein gesellschaftlicher Bedarf an Interventionen im Vordergrund steht – (große Teile der Erziehungshilfen, insbesondere die Heimerziehung)



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

Die **Bedürfnisermittlung** ist die gesetzlich geforderte Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Betroffenen. Verfahren der Bedürfnisanalyse sind:

- Sekundäranalysen = Datenanalysen, Literaturanalysen, Dokumentenanalysen, Zählungen
- Expertenverfahren = Experten als Mittler (ASD, freie Träger, ...)
- Befragungen = Interviews, schriftlich
- Beteiligungsverfahren = sind die diskreteste Form der Artikulation von Bedürfnissen; Meinungsbildung; Standpunktklärung



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

Die **Bedarfsermittlung** ist – wie zuvor dargestellt – ein Prozess der Übersetzung und Eingrenzung der subjektiven Bedürfnisse auf das fachlich und politisch für erforderlich und möglich gehaltene (Kriterien der Notwendigkeit und Machbarkeit).

Insofern ist die **Bedarfsermittlung** nicht eine Frage des sozialwissenschaftlichen Instrumentariums, sondern geschieht durch einen fachlichen und politischen Aushandlungsprozess.

Von daher wäre es der Sache angemessener, von einer **Bedarfseinschätzung** oder **Bedarfsaushandlung** zu sprechen.



Begriffsbestimmung im Sinne der Jugendhilfeplanung

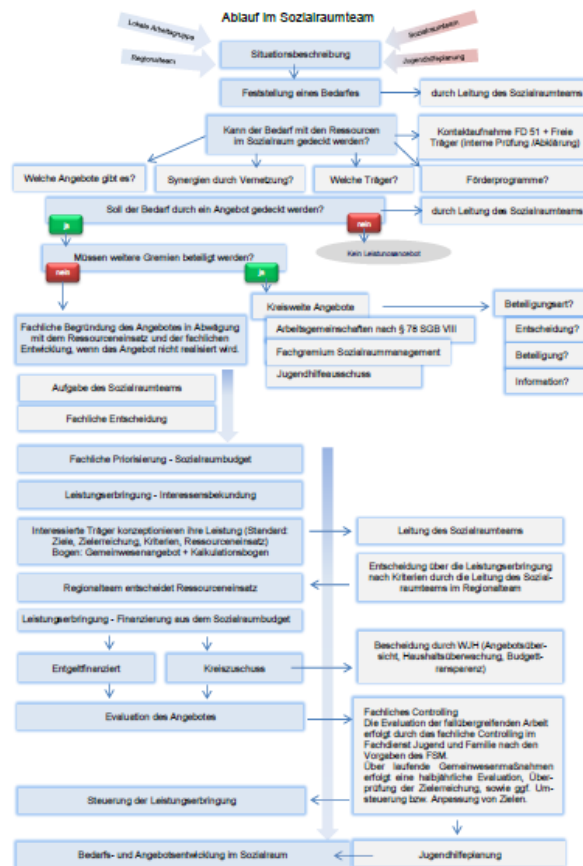
Aushandlungsprozesse bedeuten allerdings nicht, dass hierbei jedes Ergebnis erst einmal hinzunehmen wäre – Randbedingungen und Mindeststandards sind zu berücksichtigen.

So können Bedarfsanforderungen nicht „wegdefiniert“ werden, die z. B.:

- zum gesetzlichen Leistungsumfang der Jugendhilfe gehören
- aus eindeutigen Rechtsansprüchen des SGB VIII resultieren
- sich aus sozialpädagogischen Diagnosen ergeben
- aufgrund fachlicher Standards in Richtlinien / Erlasse festgeschrieben sind
- zur Behebung objektivierbarer Mangelsituationen erforderlich sind



Workflow Sozialraumteams - Bedarfsermittlung





Workflow Sozialraumteams - Bedarfsermittlung


Arbeitsschritte	Was wird getan?	Wer macht was?
Bedarfsermittlung	Beschreibung und Erörterung einer Situation / eines Bedürfnisses aus dem Sozialraum	Sozialraumteam
	Positionierung, ob dies ein wirklicher Bedarf ist	Sozialraumteam
	Feststellung eines Bedarfes	Leitung Sozialraumteams
Netzwerkarbeit (Ressourcenklärung)	Klärung, ob der Bedarf mit den Ressourcen des Sozialraumes gedeckt werden kann.	Sozialraumteam
	Klärung, ob alternative Ressourcen zur Verfügung stehen könnten.	Sozialraumteam
Beteiligung und Entscheidung zur Bedarfsdeckung	Fachliche Priorisierung zur Bedarfsdeckung	Sozialraumteams
	Beteiligung weiterer Gremien	Leitung Sozialraumteams
	Entscheidung für eine Bedarfsdeckung	Leitung Sozialraumteams
	Fachliche Begründung, wenn der Bedarf nicht gedeckt werden kann / soll	Leitung Sozialraumteams
Leistungserbringung	Interessenbekundungen	Interessierte Träger
	Konzept zur Bedarfsdeckung (Standards)	Interessierte Träger
	Entscheidung über die Leistungserbringung	Leitung Sozialraumteams
	Entscheidung über den fiskalischen Ressourceneinsatz	Regionalteam
	Bescheidung	Wirtschaftliche Jugendhilfe
Steuerung der Leistungserbringung	Evaluation des Angebotes	Träger des Angebotes in Vereinbarung mit der Stabsstelle Fachliches Controlling und Jugendhilfeplanung
	Bedarfs- und Angebotsentwicklung	Stabsstelle Fachliches Controlling und Jugendhilfeplanung



Workflow Sozialraumteams - Maßnahmenbeschreibung

Anlage 1

Maßnahmenbeschreibung
fallübergreifende Gemeinwesenarbeit



Landkreis Verden
Fachdienst Jugend und Familie
Lindhooper Straße 67
27283 Verden (Aller)

für das Sozialraumteam

<input type="checkbox"/> Achim	<input type="checkbox"/> Langwedel
<input type="checkbox"/> Verden	<input type="checkbox"/> Ottersberg
<input type="checkbox"/> Dörverden	<input type="checkbox"/> Quirn
<input type="checkbox"/> Fischbühl	<input type="checkbox"/> Tiedtshausen

Welche Leistung der Jugendhilfe wird erbracht? *konkrete Leistung und aus wieviel

Welcher Bedarf liegt zu Grunde?

Der Bedarf ist festgestellt im Sozialraumteam:

Welche Zielgruppe wird erreicht?

Ist die Zielgruppe bei der Bedarfsfeststellung beteiligt gewesen?

ja nein

Folgende Ziele sollen mit der Maßnahme erreicht werden:

Die Maßnahme wirkt nachhaltig, weil

Wo wird das Angebot umgesetzt?

Welcher Zeitraum ist geplant und wann wird das Angebot beginnen?

Trägervorschlag für die Evaluation des Angebotes

Folgendes ist noch zu ergänzen ...



Workflow Sozialraumteams - Kostenkalkulation

Anlage 2
Kostenkalkulation
fallübergreifende Gemeinwesenarbeit

Jufa
jugend & familie

Landkreis Verden
Fachdienst Jugend und Familie
Lindhooper Straße 67
27283 Verden (Aller)

für das Sozialraumteam
 Achim
 Verden
 Dörverden
 Kirchlinteln
 Langwedel
 Ottersberg
 Cyren
 Thedinghausen

Zutreffendes ist angekreuzt

Angebotsträger

Ansprechperson
Name: _____ Vorname: _____ Telefon: _____
Anschrift: _____ E-Mail-Adresse: _____

Um welche Leistung der Jugendhilfe handelt es sich?

Kalkulationszeitraum
Beginn: _____ Ende: _____

Personalkosten

hauptamtlich tätig ehrenamtlich tätig sonstige Schlüsselperson

Qualifikation: _____ €
 Stundeneinsatz: _____ Stunden im Kalkulationszeitraum
 Personalkosten: _____ € je Stunde als FLS oder Stundensatz

hauptamtlich tätig ehrenamtlich tätig sonstige Schlüsselperson

Qualifikation: _____ €
 Stundeneinsatz: _____ Stunden im Kalkulationszeitraum
 Personalkosten: _____ € je Stunde als FLS oder Stundensatz

hauptamtlich tätig ehrenamtlich tätig sonstige Schlüsselperson

Qualifikation: _____ €
 Stundeneinsatz: _____ Stunden im Kalkulationszeitraum
 Personalkosten: _____ € je Stunde als FLS oder Stundensatz

hauptamtlich tätig ehrenamtlich tätig sonstige Schlüsselperson

Qualifikation: _____ €
 Stundeneinsatz: _____ Stunden im Kalkulationszeitraum
 Personalkosten: _____ € je Stunde als FLS oder Stundensatz

Personalkosten gesamt _____ €

Sachkosten

_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
Sachkosten gesamt	_____ €

Einnahmen

Drittmittelförderung	_____ €
Teilnehmerbeiträge	_____ €
Spenden	_____ €
Eigenmittel/sonstige Einnahmen	_____ €
Einnahmen gesamt	_____ €

Fördermittel gesamt _____ €

Folgendes ist noch zu ergänzen ...

Ort, Datum, Unterschrift, Stempel



Teilnehmende der Sozialraumteams

**Niemand kommt als Gast,
alle Teilnehmenden
sind handelnde Personen!**



Teilnehmende der Sozialraumteams

**Die Sitzungen der
Sozialraumteams
finden immer statt!**



Teilnehmende der Sozialraumteams

Das Verfahren betreffend - Verfahrenssicherheit

- **Leitung der Sozialraumteams** – Abteilungs- und / oder Gruppenleitung des Allgemeinen Sozialdienstes und / oder der Frühe Hilfen
- **Organisationsteams** – Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und der Frühen Hilfen
- Stabsstelle Jugendhilfeplanung – Netzwerkmanagement
- Akteure der Freien Jugendhilfeträger
- ...



Teilnehmende der Sozialraumteams

Die Vernetzung betreffend, beispielsweise

- Mitarbeitende des Fachdienstes Jugend und Familie, insbesondere des ASD und der Frühen Hilfen
- Mitarbeitende der Kreisverwaltung im Schnittmengenverhältnis zu den Sozialraumteams
- Mitarbeitende der freien Jugendhilfeträger und Jugendhilfe
- kommunale Vertretungen der Sozialverwaltung
- Beratungsinstitutionen
- Schulen
- Kindergärten
- Vereine und Verbände

...



Standards für ein Sozialraumteamtreffen

- Einladungen
- Jahresplanungen
- Tagesordnungen
- Protokolle



Standards für ein Sozialraumteamtreffen

Einladungen

- Verwendung einheitlicher Einladungsvorlagen für alle Sozialraumteams
- Themen für die Tagesordnung können rechtzeitig bei den Orga-Teams benannt / eingereicht werden
- 10 Tage vor der Sitzung sind die Einladungen mit der Tagesordnung verbindlich versandt



Standards für ein Sozialraumteamtreffen

Jahresplanungen

- Termine und Orte werden in der letzten Sitzung des Jahres für das Folgejahr verbindlich festgelegt
- Wochentag und Uhrzeit sollten möglichst konstant sein
- Überschneidungen mit anderen Sozialraumteamsitzungen sind zu vermeiden
- eine themenbezogene Jahresplanung ist möglich



Standards für ein Sozialraumteamtreffen

Tagesordnungen

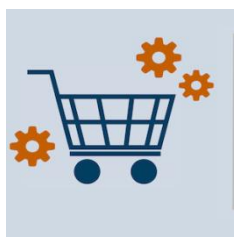
- Feststehende Tagesordnungspunkte
 - Begrüßung, Verabschiedung des Protokolls
 - Berichte aus dem Sozialraum / aus der Lokalen AG
 - Bericht aus dem Netzwerkmanagement
 - Budgetübersicht
 - Individuelles - Brainstorming, Diskussionen, Gäste, ...
 - Verschiedenes



Standards für ein Sozialraumteamtreffen

Protokolle

- Verwendung einheitlicher Protokollvorlagen für alle Sozialraumteams
- Protokolle werden mit der Einladung verschickt



Vielen Dank!



Wie geht es weiter?

- die Ergebnisse des Kick-Off werden dokumentiert und im Jugendportal veröffentlicht
- die Ergebnisse des Kick-Off werden in der Vorbereitungsgruppe zur Kick-Off Veranstaltung erörtert und weitere Handlungsschritte vorgeschlagen
- im Gesamten werden die Ergebnisse des Kick-Off in die Prozesse der Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung / Sozialraumteams einfließen



weiterführende Literatur zur JHP

Erwin Jordan, Reinhold Schone: Jugendhilfe. Planung, aber wie? Eine Arbeitshilfe für die Praxis. Votum Verlag 1992 – ISBN 3-926549-52-1

